115

A mon cher ami
JULES DELSART
Professeur au Conservatoire National de Musique à Paris.

Quatre Morceaux de Salon

pour VIOLON *et* PIANO

composés par

EMILE SAURET.

Op. 40.

N°1.	Chanson d'autre fois	Pr. 1 Mk. 50 Pf.
„ 2.	Sur la Montagne	„ 1 „ 50 „
„ 3.	Farfalla	„ 2 „ 25 „
„ 4.	Il Mulino	„ 2 „ — „

Propriété de l'éditeur pour tous pays. *Enrégistré aux archives de l'union*

OTTO FORBERG
LEIPZIG.

1511. 1514.

Inst. Lith. de C. G. Roder, Leipzig.

SAN FRANCISCO

Musik für Streichinstrumente.

Music for String-instruments. — Musique pour instruments à cordes.

Studienwerke für Violine.

Studies for Violin. — Etudes pour Violon.

Biehl, Albert.

Op. 164. ***Etuden für Violine mit Begleitung einer zweiten Violine.*** ℳ

Heft I. **Sechzehn leichte melodische Etuden.** (I. Lage.) . . . 2,—

Heft II. **Zwölf leichte melodische Etuden.** (I. Lage) . . . . . 2,—

Heft III. **Dreizehn melodische Etuden** . . . . . 2,—

Eberhardt, Goby.

Beiträge zur Violintechnik. (Studies in Violin Technic.) (Deutscher und englischer Text. English and German words.)

Heft I. **Tonleiterstudien.** (Scale Studies) . . . . . 2,—

Heft II. **Accordstudien.** (Arpeggio Studies) . . . . . 2,—

Heft III. **Tägl. Uebungen.** (Daily Studies) . . . . . 2,—

Heft IV. **Terzen.** (Thirds) . . . . 2,—

Heft V. **Sexten, Octaven und Decimen.** (Sixths, Octaves and Tenths) . . . . . 2,—

Eingeführt an: **Paul Schuhmacher's Conservatorium** in Mainz, Dr. **Hoch's Conservatorium** in Frankfurt a. M., Königl. **Conservatorium** in Leipzig, **Neue Akademie der Tonkunst** in Berlin etc. etc.

Op. 93. ***Die ersten Uebungen im Violinspiel.*** (The first exercises for Violin) . . . . . 3,—

Sitt, Hans.

Op. 80. ***Vier und Zwanzig Etuden*** für Violine in 24 verschiedenen Tonarten (als Vorstudien zu Rodes Capricen zu gebrauchen). Heft I, II à 2,—

Kleine leichte Trios.

Berens, H.

Op. 95. ***Drei Trios*** für Piano, Violine und Violoncello.

No. 1. F dur . . . . . 5,—
„ 2. G moll . . . . . 5,—
„ 3. D dur . . . . . 5,—

Kayser, H. E.

Op. 62. ***Zwei leichte Trios*** für Violine, Bratsche (oder 2te Violine) und Cello.

No. 1. C dur. No. 2. G dur . . . . à 3,—

Schröder, Herm.

Op. 12. ***Drei kleine Trios*** für Violine, Violoncello und Pianoforte.

No. 1 . . . . . 3,—
„ 2 3,25
„ 3 4,25

Diese für das Ensemblespiel im Hause geschriebenen Trios bieten keine besonderen Schwierigkeiten und sind von ausgezeichneter Klangwirkung. Gute Musik.

Streich-Quartett.

Krug, Arnold.

Op. 96. ***Quartett*** für 2 Violinen, Viola und Violoncello.

Partitur . . . . . 3,—
Stimmen . . . . . 5,—

Violine solo.

Godfrey, J., et Rob. Wohlfahrt.

Potpourris faciles sur des thèmes d'Opéras favoris p. Violon seul.

No. 1. Bellini, Norma . . . . . —,80
„ 2. „ La Somnambule . . —,80
„ 3. „ Les Puritains . . . —,80
„ 4. „ Beatrice di Tenda . —,80
„ 5. „ Romeo und Julie . —,80
„ 6. „ La Straniera . . . . —,80
„ 7. Beethoven, Fidelio . . . . . —,80
„ 8. Herold, Zampa . . . . . —,80
„ 9. Boieldieu, La Dame blanche —,80
„ 10. Mozart, Don Juan . . . . . —,80
„ 11. „ La Flûte magique . —,80
„ 12. „ Figaro . . . . . —,80
„ 13. „ L'enlèvement du serail . . . . . —,80
„ 14. Weber, Oberon . . . . . —,80
„ 15. „ Freischütz . . . . . —,80
„ 16. „ Preciosa . . . . . —,80
„ 17. Donizetti, La Fille du régiment . . . . . —,80
„ 18. „ Lucia di Lammermoor . . . . . —,80
„ 19. Mendelssohn, Sommernachtstraum . —,80
„ 20. Glinka, La vie pour le Czaar —,80
„ 21. Donizetti, Lucretia . . . . —,80

Violine solo.

Godfrey, J., et Rob. Wohlfahrt.

Potpourris faciles sur des thèmes d'Opéras favoris p. Violon seul. ℳ

No. 22. Weber, Euryanthe . . . . . —,80
„ 23. Donizetti, La Favorite . . —,80
„ 24. „ Belisar . . . . . —,80
„ 25. Moniusko, Halka . . . . . —,80
„ 26. Donizetti, Linda di Chamounix . . . . —,80
„ 27. Werstoffsky, La tombe d'Ascold . . . . . —,80
„ 28. Nicolai, Die lustigen Weiber —,80
„ 29. Rossini, Der Barbier von Sevilla . . . . . —,80
„ 30. Donizetti, Liebestrank . . —,80
„ 31. Kreutzer, Das Nachtlager . —,80
„ 32. Donizetti, Don Pasquale . . —,80
„ 33. Méhul, Joseph . . . . . —,80
„ 34. Mozart, Titus . . . . . —,80
„ 35. Lortzing, Czaar u. Zimmermann . . . . . —,80
„ 36. „ Waffenschmied . —,80
„ 37. „ Undine . . . . —,80
„ 38. „ Der Wildschütz . —,80
„ 39. Mozart, Così fan tutte . . . —,80
„ 40. Weber, Silvana . . . . . —,80
„ 41. Boieldieu, Jean de Paris . —,80
„ 42. Weigl, Die Schweizerfamilie —,80
„ 43. Adam, Der Postillon von Lonjumeau . . . . —,80

Tanz-Album, enthaltend 29 der beliebtesten Tänze . . . . . 3,—

Wahls, Heinrich.

Op. 12. ***Erholungsstunden.*** Ausgewählte Musikstücke für Violine allein bearbeitet und mit genauer Bezeichnung der Fingersätze und Stricharten.

Heft I 1,50
„ II 1,75
„ III 2,50

Violin-Duette.

For 2 Violins. — Pour 2 Violons.

Kron, Louis.

Op. 288. ***Die kleinen Opernduettisten.*** Fantasien über beliebte Opernmelodien für zwei Violinen in leichtester Spielart und im Bereiche der ersten Lage.

Heft I. Mozart, Don Juan. Zauberflöte. Weber, Freischütz. Lortzing, Zar u. Zimmermann. Waffenschmied. Undine 1,50

Heft II. **Meyerbeer,** Hugenotten. Robert der Teufel. Afrikanerin. **Marschner,** Hans Heiling. Templer und Jüdin. **Bellini,** Nachtwandlerin 1,50

Sitt, Hans.

Op. 73 b. ***Kleine Vortragsstücke*** für 2 Violinen.

No. 1. Melodie . . . . . —,75
„ 2. Wiegenlied . . . . . —,75
„ 3. Walzer . . . . . —,75
„ 4. Barcarole . . . . . —,75
„ 5. Serenade . . . . . —,75
„ 6. Romanze . . . . . —,75
„ 7. Menuett . . . . . —,75
„ 8. Gavotte . . . . . —,75
„ 9. Frühlingslied . . . . . —,75
„ 10. Mazurka . . . . . —,75
„ 11. Elegie . . . . . —,75
„ 12. Tarantella . . . . . —,75
„ 13. Nocturne . . . . . —,75
„ 14. Canzonetta . . . . . —,75
„ 15. Präludium . . . . . —,75
„ 16. Ländler . . . . . —,75
„ 17. Humoreske . . . . . —,75
„ 18. Gondoliera . . . . . —,75
„ 19. Canzone . . . . . —,75
„ 20. Bolero . . . . . —,75

Op. 73 b. ***Zwanzig Duette*** für 2 Violinen.

Heft I. ***Zehn Duette.*** Die erste Violine in der ersten Lage . . . 2,—

Heft II. ***Zehn Duette.*** Die erste Violine in der ersten und dritten Lage . . . . . 2,—

. . . . Wo man Geige spielt, dort wird man auch die Duette Sitt's spielen; sie sind echte gediegene Hausmusik; den jungen Geiger und den Musiker werden sie in gleichem Masse erfreuen und allen Zuhörern Genuss bringen.
(Daheim.)

Violine und Pianoforte.

Violin and Piano. — Violon et Piano.

Bach, Joh. Seb.

Präludium (aus der VI. Sonate für Violine allein) für Violine und Pianoforte gesetzt von *Gustav Hollaender* . . . . . 2,—

Badarzewska, Th.

Das Gebet der Jungfrau, arrangirt von *G. Wichtel* . . . . . —,80

Berens, Herm.

Op. 94 ***Im häuslichen Kreise.*** Melodische Skizzen.

No. 1. Stilleben 1,20
„ 2. Jugendträume 1,20
„ 3. Sehnsucht 1,20
„ 4. Bitte 1,20
„ 5. Wohin? 1,20
„ 6. Traumbild 1,20
„ 7. Herbstklage 1,20
„ 8. Lass mich ziehn! 1,20

Chopin, Fr.

Oeuvres choisies arrangées pour Violon et Piano par *W. Popp.*

Op. 7 No. 1. Mazurka . . . . . —,80
Op. 7 No. 2. Mazurka . . . . . 1,—
Op. 9 No. 2 Nocturne . . . . . 1,—
Op. 18. Grande Valse . . . . . 2,—
Op. 22. Andante spianato . . . . 1,—
Op. 24 No. 1. Mazurka . . . . . —,80
Op. 34. No. 2. Valse brillante . . 2,—
Op. 35. Marche funèbre . . . . . 1,—
Op. 48 No. 2. Nocturne . . . . . —,80
Op. 64 No. 1. Valse . . . . . 1,—
Op. 74 No. 16. Chanson lithuanien 1,—

Eilenberg, Richard.

Op. 98. ***Abendläuten.*** Idylle . . . 1,50
Op. 99. ***Marsch der Bersaglieri*** . 1,50
Op. 100. ***Die erste Primel.*** Gavotte 1,50
Op. 101. ***Die Kaiserparade.*** Militärisches Tonbild . . . . . 2,—
Op. 103. ***Schweizers Heimweh.*** Tonstück 1,50
Op. 104. ***In der Spinnstube*** . . 1,80
Op. 106. ***Das Leben ein Traum.*** Ouverture 2,50
Op. 107. ***Elfentanz.*** Salonstück 1,50
Op. 108. ***Weihnachtsglocken.*** Salonstück 1,50
Op. 109. ***Eichkätzchen.*** Salon-Mazurka 1,50
Op. 113. ***Ein Tag in Tyrol.*** Characterstück . . . . . 2,—
Op. 114. ***Kaiserjäger-Marsch*** . . 1,50
Op. 116. ***In der Capelle*** 1,50
Op. 117. ***Mandolinen-Serenade*** . 1,50
Op. 118. ***Das Echo am See*** . . . 1,50
Op. 146. ***Garde-Grenadier-Marsch*** 1,50
Op. 148. ***Die Reveille*** 1,50
Op. 149. ***Kosakenritt*** 1,50
Op. 150. ***Knecht Ruprecht.*** Ein Weihnachtsbild . . . . . 2,—
Op. 151. ***Glockenspiel-Gavotte*** . 1,50
Op. 152. ***In der Haideschenke*** . . 2,—
Op. 155. ***Rêve du Bal.*** Intermezzo-Valse 1,50

Reizende Salonstücke ohne jede besondere Schwierigkeit. Gute Unterhaltungsmusik.

Godard, A.

Berceuse 1,50

Hollaender, Gustav.

Op. 40. ***Widmung.*** (Dédication) . . 1,75
Op. 41. Zwei Vortragsstücke.
No. 1. **Bagatelle** 1,25
No. 2. **Menuetto capriccioso** . . . 1,50
Op. 42. Vier leichte Vortragsstücke. (Four easy pieces. Quatre morceaux faciles.)
No. 1. **Moment musical** . . . . . 1,—
„ 2. **Abendlied.** (Evening-song. Chant du soir) . . . . . 1,—
„ 3. **Spiel der Wellen.** (Rolling waves. Le jeu des vagues) 1,—
„ 4. **Polnischer Tanz.** (Polish dance. Danse polonaise) . . 1,—
Op. 45. Vier Weihnachtsstücke.
No. 1. **Stille Nacht, heilige Nacht.** Fantasie Transcription . . . 1,50
„ 2. **O Sanctissima.** Fantasie Transcription 1,50
„ 3. **Vom Himmel hoch, da komm' ich her.** Fantasie Transcription 1,50
„ 4. **Süsser die Glocken nie klingen.** Fantasie Transcription 1,50

Gute musikalische, leicht bis mittelschwere Vortragsstücke, besonders auch für den Unterricht geeignet.

Violine und Pianoforte.

Violin and Piano. — Violon et Piano.

Hubay, Jenö.

Op. 48. ***Trois Morceaux.*** ℳ

No. 1. **Ballade.** (Ce que la lune raconte) 2,25
„ 2. **Intermezzo** 1,75
„ 3. **Serenata** 1,75

Reizvolle, nicht allzu schwierige Compositionen des schnell berühmt gewordenen Meisters.

Kayser, H. E.

Op. 58. ***Vier Kinder-Sonatinen.*** Neue, revidirte und mit genauem Fingersatze versehene Ausgabe von *Hans Sitt.*

No. 1. Cdur 1,50
„ 2. Gdur . . . . . 2,—
„ 3. Cdur . . . . . 2,—
„ 4. Fdur . . . . . 2,—

Für den Unterricht sowohl wie zur Unterhaltung dürfte es kaum schönere Sonatinen geben, als diese kürzlich von Hans Sitt neu herausgegebenen Werke des rühmlichst bekannten H. E. Kayser.

Meyer-Helmund, Erik.

Op. 135 No. 3. ***Zwiegespräch*** (Dialogue) für Violine und Pianoforte bearbeitet von *Hans Sitt* . 1,50
Op. 136 No. 2. ***Petite Chanson d'Amour,*** arr. pour Violon et Piano par *Hans Sitt* 1,50
Op. 150. ***Deux Morceaux.***
No. 1. **Barcarole** 1,50
„ 2. **Cavatine** 1,50

Morley, Charles.

Op. 60. ***Rosenlied.*** (A Flower song Chanson des fleurs. Le Rose) . . 1,50

Nachès, Tivadar.

Op. 14. ***Danses tziganes*** (Zigeunertänze).
Cah. I . . . . . 3,—
„ II . . . . . 3,—
Op. 15. ***Ein Albumblatt*** 1,80
Op. 16. ***Rhapsodie hongroise*** . . . 4,—
Op. 23. ***Nocturne*** 1,75
Op. 24. ***Chant élégiaque et Invocation*** . . . . . 2,—

Sauret, Emile.

Op. 40. ***Quatre Morceaux de Salon.***
No. 1. **Chanson d'autrefois** . . 1,50
„ 2. **Sur la Montagne** 1,50
„ 3. **Farfalla** 2,25
„ 4. **Il Mulino** . . . . . 2,—
Op. 41. ***Pensées fugitives.*** Quatre Morceaux caractéristiques.
No. 1. **Le Mal du Pays** 1,50
„ 2. **Au Pays** 1,50
„ 3. **Chanson du soldat** 1,50
„ 4. **La Capricieuse.** Valse . . 2,50

Die Compositionen von Nachès sowohl wie die von Sauret verlangen sehr tüchtige Spieler. Es sind Concertstücke ersten Ranges. Nachès Op. 14 und Sauret Op. 40 No. 3 Farfalla befinden sich im Repertoire der meisten Violinvirtuosen und werden mit diesen brillanten Compositionen stets die grössten Erfolge erzielt.

Schleming, H.

Op. 9. ***Drei leichte Charakterstücke.***
No. 1. **Legende** 1,50
„ 2. **Mazurka** 1,50
„ 3. **Bolero** 1,50

Schröder, Hermann.

Op. 11. ***Zwei Violinstücke.***
No. 1. **Nocturne** 1,50
„ 2. **Gondoliera** 1,50

Sitt, Hans.

Op. 72. ***Romance*** pour Violon et Piano . . . . . 2,—
Op. 73. ***Kleine Vortragsstücke*** für Violine und Pianoforte.
No. 1. **Melodie** (1. Lage) 1,20
„ 2. **Wiegenlied** (1. Lage) . . . 1,20
„ 3. **Walzer** „ . . . 1,20
„ 4. **Barcarole** „ . . . 1,20
„ 5. **Serenade** „ . . . 1,20
„ 6. **Romanze** „ . . . 1,20
„ 7. **Menuet** „ . . . 1,20
„ 8. **Gavotte** „ . . . 1,20
„ 9. **Frühlingslied** „ . . . 1,20
„ 10. **Mazurka** „ . . . 1,20
„ 11. **Elegie** (1. u. 3. Lage) . . . 1,20
„ 12. **Tarantella** (1. u. 3. Lage) . . 1,20
„ 13. **Nocturne** „ . . . 1,20
„ 14. **Canzonetta** „ . . . 1,20
„ 15. **Praeludium** „ . . . 1,20
„ 16. **Laendler** „ . . . 1,20
„ 17. **Humoreske** „ . . . 1,20
„ 18. **Gondoliera** „ . . . 1,20
„ 19. **Canzone** „ . . . 1,20
„ 20. **Bolero** „ . . . 1,20

Hans Sitt, dem der Concertsaal und die Hausmusik schon so manche köstliche Gabe zu danken hat, bietet in diesen kleinen Vortragsstücken dem jungen Violinspieler eine Reihe entzückender Compositionen, die durch ihre melodische Anmuth, durch Feinheit des harmonischen Gewandes und Reiz der Klangwirkung ausgezeichnet, zu dem Besten gehören, was auf diesem Gebiete geleistet wurde. (Daheim.)

Streletzki, Anton.

Op. 110 No. 7. ***Melodie*** . . . . . ℳ 1,50

Wenzel, L. de.

Weingeister (Le petit bleu), Walzer. Arrangirt von *Rob. Wohlfahrt* . . 1,50

Wilm, N. von.

Op. 88. ***Suite.*** (D moll) . . . . opl. 6,—
Einzel-Ausgabe:
No. 1. **Praeludium** 1,50
„ 2. **Air** 1,50
„ 3. **Menuett** 1,75
„ 4. **Adagio** 1,75
„ 5. **Finale** 2,25

Winderstein, Hans.

Op. 7. ***Zwei Compositionen.***
No. 1. **Melodie** (auf der G-Saite zu spielen) 1,25
„ 2. **Albumblatt.** Romanze . . 1,25

Witt, J. F.

Op. 59. ***Liebeslied.*** Romanze . . . 1,—

Bratsche u. Pianoforte.

Sitt, Hans.

Op. 72. ***Romance*** . . . . . 2,—

Cello u. Pianoforte.

Bischoff, K. J.

Sechs Gesangstücke und ein Scherzo aus *Bernh. Romberg's* Werken für Violoncello, mit genauer Bezeichnung des Vortrags, Fingersatzes, und neuer veränderter Pianofortebegleitung.

No. 1. Lento cantabile aus dem Rondeletto in A dur 1,25
„ 2. Andante gracioso aus dem 2. Concert 1,50
„ 3. Gracioso aus der Cantilena. Op. 54 1,50
„ 4. Andante aus d. Polacca. Op. 29 1,—
„ 5. Andante a. d. Troubadur. Op. 66 . . . . . 2,—
„ 6. Andante a. d. 9. Concert. Op. 56 1,25
„ 7. Scherzo aus dem Duo. Op. 53 1,50

Bockmühl, R. J., u. K. J. Bischoff.

Gesangsstücke aus den Werken berühmter Meister zu Concertvorträgen bearbeitet.

No. 1. Beethoven, Adagio cantabile (Op. 13) . . . . . 1,—
„ 2. Haydn, Adagio (Quartett) . 1,30
„ 3. Beethoven, Largo (Op. 2 No. 2) 1,—
„ 4. Mozart, Adagio (Fantasie-Sonate) 1,50

Gluck, C. v.

Gavotte zum Concertvortrag, arrangirt von *Th. Marter* 1,30

Gurlitt, C.

Op. 47. ***Abendstunden.*** Instructive Variationen. Heft 1 u. 2 . . . à 1,50

Hollaender, Gust.

Op. 45. ***Weihnachtsstücke,*** bearb. von *M. Wünsche.*
No. 1. Stille Nacht, heilige Nacht 1,50
„ 2. O santissima 1,50

Hutter, Hermann.

Op. 18. ***Serenade*** . . . . . 2,—

Kayser, H. E.

Op. 58. ***Vier Kinder-Sonatinen,*** Neue, revidirte und mit genauem Fingersatz versehene Ausgabe von *Hans Sitt.*
No. 1. C-dur 1,50
„ 2. G-dur . . . . . 2,—
„ 3. C-dur . . . . . 2,—
„ 4. F-dur . . . . . 2,—

Meyer-Helmund, Erik.

Op. 150 No. 1. **Barcarole** 1,50
„ 2. **Cavatine** 1,50

Nachès, Tivadar.

Op. 23. ***Nocturne*** 1,75

Reissland, A.

Op. 213. ***Romanze,*** G dur 1,50

Witt, L. F.

Op. 59. ***Liebeslied,*** Romanze . . . 1,—
„ 60. ***Scherzino*** 1,50

Zu beziehen, **auch zur Ansicht und Auswahl,** durch jede Musikalienhandlung.

Verlag von OTTO FORBERG in LEIPZIG.

C. G. Röder, Leipzig.

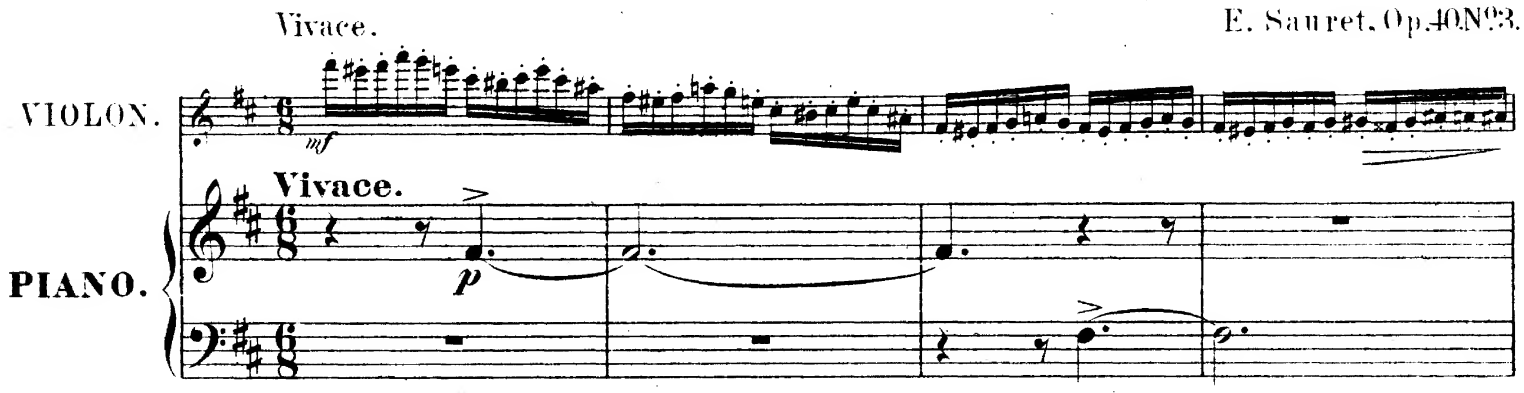
Farfalla.

E. Sauret, Op. 40 N°3.

VIOLON.

PIANO.

Vivace.



Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

Satz und Druck der Röder'schen Officin in Leipzig
1513

Aufführungsrecht vorbehalten.

Otto Forberg (vormals Thiemer's Verlag) Leipzig.

sempre spiccáre

pp

p

p

Ped.

Ped.

p

leggiero

p

p

Ped.

Ped.

Ped.

p

cresc.

f

p

Ped.

mf

Ped.

mf

p *pp*

p *pp*

Ped.

cresc.

f

cresc.

Meno vivo.

Meno vivo.

pp

Ped. Ped.

p

Ped. Ped.

poco rit.

p

poco rit.

a tempo
p espr.
poco rit.
a tempo
a tempo
p
poco rit.
p
mf
p
p
p
Ped.
Ped.
Ped.
p
p
p
p
a tempo
a tempo
poco a poco rit.
a tempo
rit.
Ped.

pp

pp

leggiero

Tempo I.

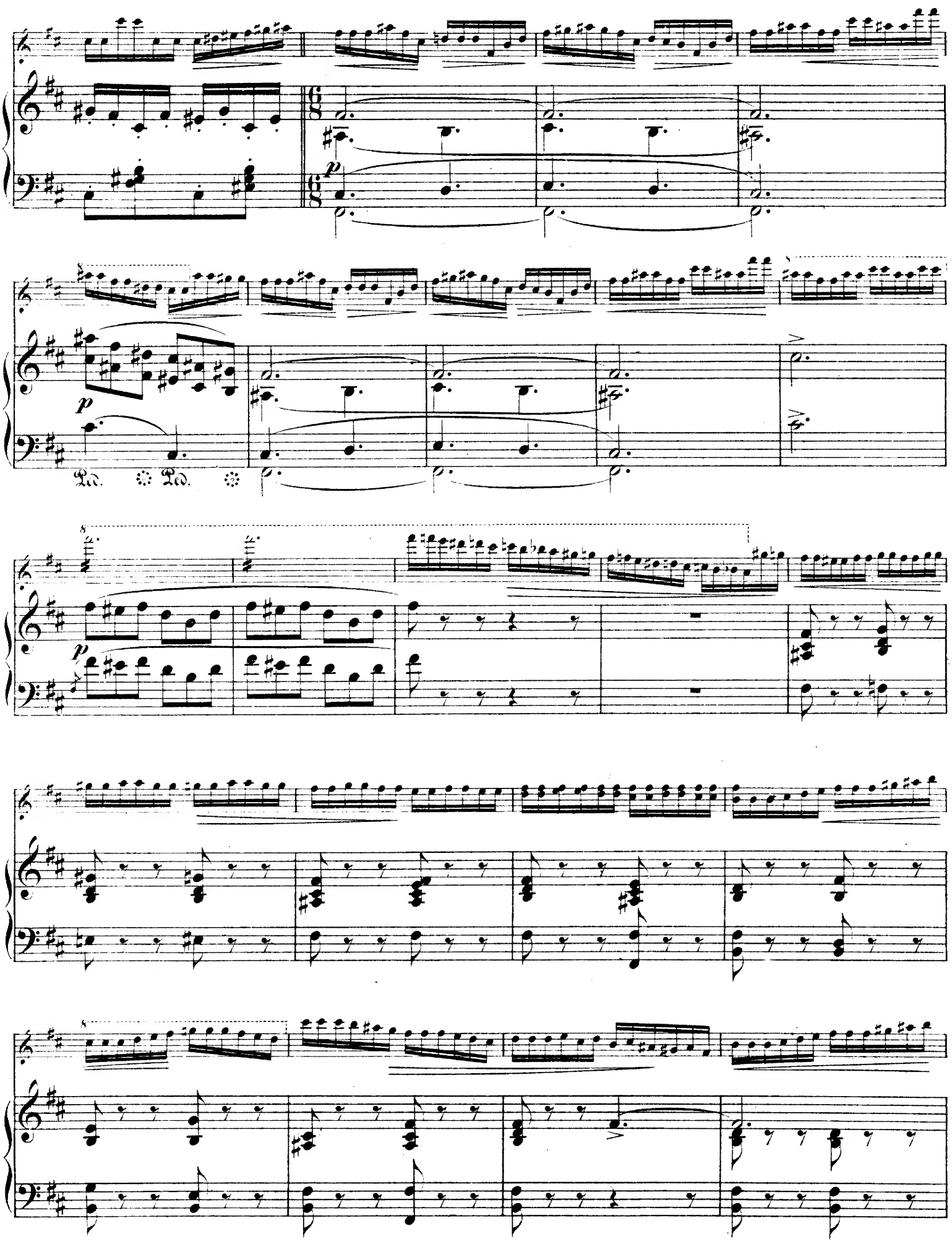
Tempo I.

p

pp stacc.

f.

pp


p
Ped. Ped.
8
p

p

8

p

pp

Ped.

Ped.

Ped.

Ped.

cresc.

f

cresc.

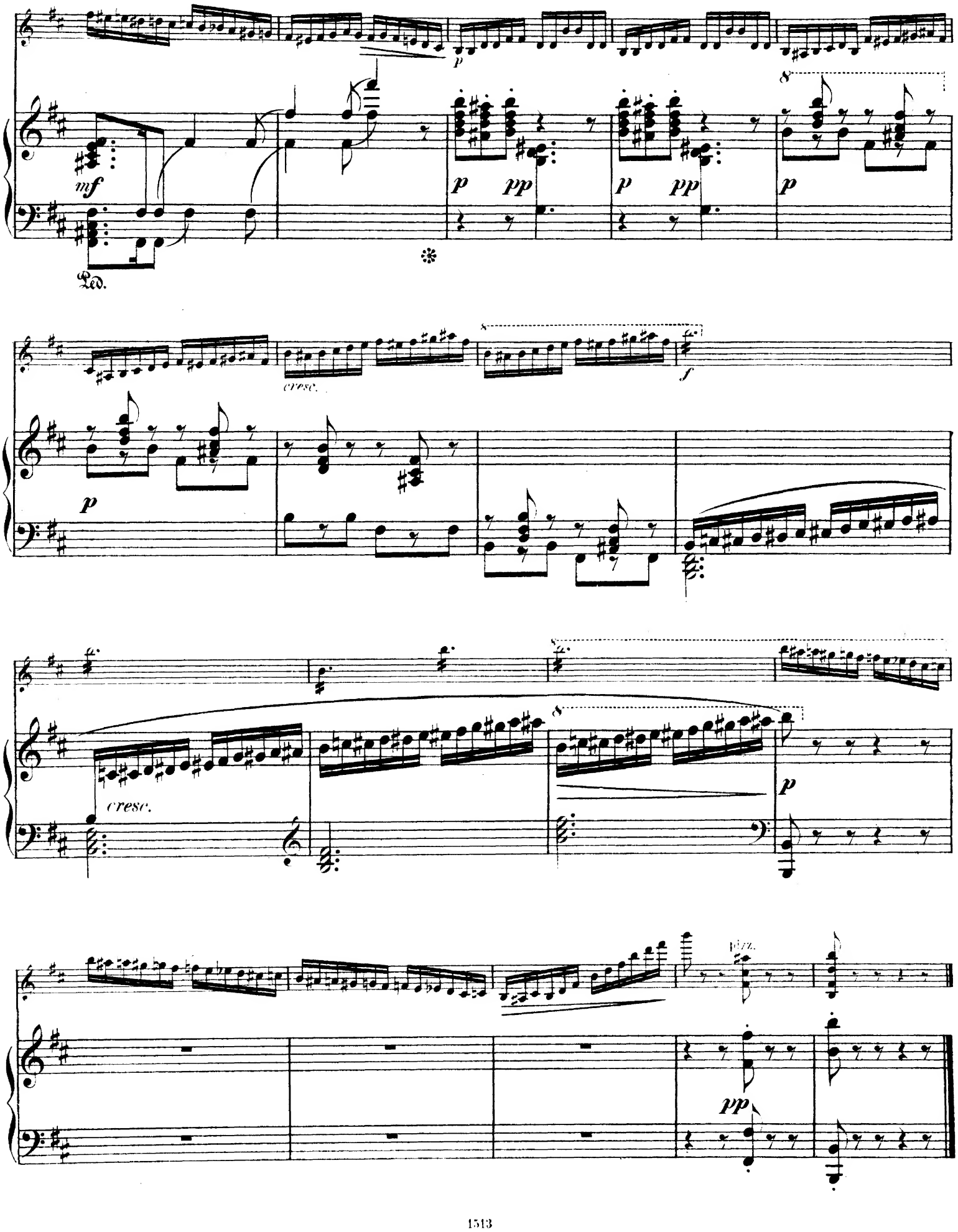
f

p

Ped.

mf

Ped.


mf
p
pp
p
pp
p
Ped.
cresc.
f
p
cresc.
p
pizz.
pp

10te Auflage. | 10th Edition.

Beiträge zur Violin-Technik von Goby Eberhardt.

Studies in Violin-Technic by Goby Eberhardt.

SERIE I.

Heft I. Tonleiterstudien. Scale Studies . . Preis 2 M. no.
Heft II. Accordstudien. Arpeggio Studies . . Preis 2 M. no.
Heft III. Tägliche Uebungen. Daily Studies . Preis 2 M. no.

SERIE II.

Das Studium der Doppelgriff-Tonleitern. The Study of Scales in Double Stops.

Heft IV. Terzen. Thirds . . . . . Preis 2 M. no
Heft V. Sexten, Octaven und Decimen. Sixths, Octaves and Tenths . . . . . Preis 2 M. no.

Eingeführt an:

Paul Schumacher's Conservatorium in Mainz.
Dr. Hoch's Conservatorium in Frankfurt a. M.
Königl. Conservatorium in Leipzig.
Neue Akademie der Tonkunst in Berlin.
Royal Academy of Music in London

etc. etc.

Urtheile:

Die Einsicht in Ihr Werk hat mich nicht nur höchst überrascht, sondern auch hocherfreut, da es nicht nur den Schülern als Leitweg zur Erlangung der Technik förderlich, sondern in seiner gewissenhaften Zusammenstellung aller nur erdenklichen Combinationen im Terzen-, Sexten- und Octaven-Spiele selbst dem gereiften Künstler dienlich sein kann.
Die Violinlitteratur hat kein ähnliches Werk — in so ausführlicher Weise durchgearbeitet — aufzuweisen.

Tivadar Nachèz.

Die täglichen Uebungen und Studien der Doppelgriffe von Goby Eberhardt füllen eine wirkliche Lücke in den bisher erschienenen Violinschulen aus und werde ich mit Vergnügen jede Gelegenheit, das Werk meinen Schülern zu empfehlen, ergreifen.

Hugo Heermann.

Die Tonleiter-Studien von Goby Eberhardt halte ich für ganz vortrefflich und empfehle ich sie hiermit auf das angelegentlichste allen Lehrern und Lernenden.

August Wilhelmj.

Die „Beiträge zum Studium der Violintechnik" von Goby Eberhardt finde ich ausserordentlich empfehlenswerth. Dieselben enthalten Studien behufs Erlernung von Tonleiter- und Accord-Passagen, wie ich sie in solcher Ausdehnung, Gründlichkeit und Zweckdienlichkeit in keinem anderen mir bekannt gewordenen Violinetudenwerke bis jetzt fand.

Anton Urspruch.

Herr Concertmeister Goby Eberhardt geht in seinen vorliegenden Tonleiter- und Accordstudien auf ganz neue überraschende Weise zu Werke und ich halte diese ausserordentlich praktische, systematisch vorzüglich geordnete und interessante Darlegung zur Erlangung einer sicheren Violintechnik für höchst empfehlenswerth.

Fr. Wilh. Dietz.

Die „täglichen Uebungen" und „Studium der Doppelgriffe" habe ich mit Vergnügen kennen gelernt und glaube, dass namentlich letztere nicht nur für Schulzwecke, sondern auch den Künstlern eine willkommene Gabe sein werden.

Brodsky.

Ein umfassender Studienstoff in seltener Vollständigkeit ist hier von einem Meister der Violintechnik zusammengetragen, der durch die schrittweise fortschreitende Anordnung des Uebungsmaterials seine praktische Einsicht in die Geheimnisse der Technik seiner Kunst ebenso klar, als in die Bedürfnisse der Lernenden bekundet. Das erste Heft enthält Tonleiterstudien von zwei Tönen auf einer Saite bis zu diatonischen Läufen durch vier Octaven auf- und abwärts; im zweiten Hefte finden sich Uebungen in Folgen von Accordbrechungen; „tägliche Uebungen" zur Ausbildung besonders der linken Hand bieten auserlesene Tongruppen in mannigfacher zweckmässiger Zusammenstellung dar. Die beiden Hefte der zweiten Serie sollen dem Schüler Geläufigkeit in doppelgriffigem Spiel (Terzen, Sexten, Octaven und Decimen) verschaffen. Ausser kurzen unvermeidlichen Rathschlägen und Vorschriften wird der Uebungsstoff mit Angaben leichterer und schwieriger Fingerdressur von Regeln und Anmerkungen oder Erläuterungen nirgends unterbrochen. Knappe, in wenig Sätze gefasste Vorworte zu den beiden ersten Heften der mit unsäglichem Fleisse gearbeiteten grossen Sammlung enthalten Rathschläge für erfahrene Lehrer, welche durch jene erinnert werden, wie sie ihre Zöglinge am gedeihlichsten fördern und unterweisen können. Lehrern wie Schülern der edlen Kunst soliden Violinspiels wird Eberhardt's Materialien-Sammlung die trefflichsten Dienste leisten.

Zeitschrift für Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

. . . . Die Anordnung des Stoffes verräth gründlichen pädagogischen Blick, reiche Erfahrungen und Kenntnisse des auf der Violine Leistbaren. Das Ganze ist ein nothwendiger Bestandtheil zu jeder Violinschule und dürfte jedem das Höhere erstrebende Violonisten unentbehrlich sein, da das hier gegebene Material alle Technik eines solchen erschöpft.

Berliner Musik-Zeitung.

Verlag von OTTO FORBERG in LEIPZIG.

No. 37.

Verlag von Otto Forberg in Leipzig.

Interessante Neuigkeit!

L. van Beethoven

Sonaten

für Pianoforte.

Kritisch-instructive Ausgabe

Instructive Edition with critical and explanatory remarks and fingering by Eugen d'Albert.

mit erläuternden Bemerkungen und Fingersatzbezeichnung

Edition critique-instructive avec des remarques explicatives et doigtée par Eugen d'Albert

von

Eugen d'Albert.

(Nach einer Photographie aus dem Verlage von Gebr. Engelhardt & Schiller, Berlin S.)

Text deutsch, englisch und französisch.

Einzel-Ausgabe.

			Mk.
No.	1.	Sonate. Fmoll. Op. 2 No. 1	no. 1.—
„	2.	Sonate. Adur. Op. 2 No. 2	„ 1.—
„	3.	Sonate. Cdur. Op. 2 No. 3	„ 1.50
„	4.	Sonate. Esdur. Op. 7	„ 1.50
„	5.	Sonate. Cmoll. Op. 10 No. 1	„ 1.—
„	6.	Sonate. Fdur. Op. 10 No. 2	„ 1.—
„	7.	Sonate. Ddur. Op. 10 No. 3	„ 1.—
„	8.	Sonate. Cmoll. Op. 13 (Pathétique) .	„ 1.—
„	9.	Sonate. Edur. Op. 14 No. 1	„ —.80
„	10.	Sonate. Gdur. Op. 14 No. 2	„ 1.—
„	11.	Sonate. Bdur. Op. 22	„ 1.50
„	12.	Sonate. Asdur. Op. 26	„ 1.—
„	13.	Sonate. Esdur. Op. 27 No. 1	„ 1.—
„	14.	Sonate. Cismoll. Op. 27 No. 2 (Mondschein-Sonate)	„ 1.—
„	15.	Sonate. Ddur. Op. 28 (Pastorale) .	„ 1.—
„	16.	Sonate. Gdur. Op. 31 No. 1	„ 1.50
„	17.	Sonate. Dmoll. Op. 31 No. 2	„ 1.—

			Mk
No.	18.	Sonate. Esdur. Op. 31 No. 3	no. 1.—
„	19.	Sonate. Gmoll. Op. 49 No. 1	„ —.60
„	20.	Sonate. Gdur. Op. 49 No. 2	„ —.60
„	21.	Sonate. Cdur. Op. 53 (Waldstein-Sonate)	„ 2.—
„	22.	Sonate. Fdur. Op. 54	„ 1.—
„	23.	Sonate. Fmoll. Op. 57 (Appassionata)	„ 2.—
„	24.	Sonate. Fisdur. Op. 78	„ 1.—
„	25.	Sonate. Gdur. Op. 79	„ 1.—
„	26.	Sonate. Esdur. Op. 81a (Les adieux) .	„ 1.—
„	27.	Sonate. Emoll. Op. 90	„ 1.—
„	28.	Sonate. Adur. Op. 101	„ 1.—
„	29.	Sonate. Bdur. Op. 106 (Hammerklavier)	„ 3.—
„	30.	Sonate. Edur. Op. 109	„ 1.50
„	31.	Sonate. Asdur. Op. 110	„ 1.50
„	32.	Sonate. Cmoll. Op. 111	„ 1.50

Band-Ausgabe.

Band I (Sonaten No. 1—11) Pr. 5 Mk. no. **Band II** (Sonaten No. 12—22) Pr. 5 Mk. no. **Band III** (Sonaten No. 23—32) Pr. 5 Mk. no.

Urtheile der Presse.

Die vortrefflichste Ausgabe, die mir bisher zu Gesicht gekommen. Wer zweifelt wohl auch daran, dass der „Meisterspieler" d'Albert wie kein Anderer berufen ist, seinen Meister Beethoven zu erklären, vulgo zu bearbeiten! Und wie wahrhaft künstlerisch, vornehm geht d'Albert zu Werke: seiner Zusätze bezüglich der Tempi, des Stärkegrades etc. sind zwar viele, doch wohl immer hält er sich in den von Beethoven festgesetzten Grenzen, nie überladet er mit Vortragszeichen. Bei Beachtung aller d'Albert'schen Zusätze bleibt der Individualität des Klavierspielers immer noch ein weites Feld offen.

Eugen d'Albert's Bearbeitung der Beethoven-Sonaten ist eine That! Jeder Beethovenspieler (und wer bliebe da sitzen!) verlange von jetzt an stets nur d'Albert's Ausgabe, sie ist mehr wie eine vortreffliche Ausgabe, sie ist „die" Beethoven-Ausgabe.
(Musik- und Theaterwelt.)

Beethoven's Klaviersonaten erscheinen seit Kurzem in einer „kritisch-instructiven" Ausgabe bei Otto Forberg (Leipzig) und zwar hat kein Geringerer als Eugen d'Albert die Revision übernommen. Von der bisher als bequemste geltenden „akademischen" Germer-Ausgabe unterscheidet sie sich durch das Weglassen aller sinnverwirrenden Legatobögen, Phrasirungs- und Betonungszeichen, indem sie das ursprüngliche Notenbild wiederherstellt, sich also an den mit musikalischer Agogik und Dynamik vertrauten Musiker wendet. Ausser durch einen sorgfältigen und reichlichen Fingersatz, den man auf Grund der d'Albert'schen Praxis ruhig als sanktionirt hinnehmen kann, interessirt die Ausgabe durch gelegentliche Randbemerkungen des Herausgebers, besonders an Stellen orchestralen Charakters, wie im zweiten Satz der Sonate op. 7, wo er durch Hinweis auf gewisse Bläsereffekte einer plastischen Auffassung zu Hülfe kommt, ohne aufdringlich zu werden.
(Signale.)

Eugen d'Albert, dessen Vorträge classischer Klavierwerke geradezu vorbildlich genannt werden müssen, hat eine kritisch-instructive Ausgabe der Sonaten für das Pianoforte von Ludwig van Beethoven veranstaltet. Es ist von dem grössten Interesse, einem der bedeutendsten Künstler unserer Zeit auf seinem Gange durch die Beethoven'schen Tondichtungen zu folgen. Im Gegensatze zu manchen anderen, gleiche Ziele erstrebenden Vorläufern auf diesem Arbeitsfelde ist Eugen d'Albert mit seinen, sowohl rein Praktisches wie Musikalisches betreffenden Anmerkungen und Erläuterungen sehr sparsam gewesen, sodass der in der Entwickelung stehende Spieler zwar eine Fülle von Anhaltspunkten vorfindet, der gereifte hingegen sich in der freien Entfaltung seiner Individualität nirgends behindert sieht. Des Herausgebers immer das Richtige bezüglich des Vortrags treffende, als Fussnoten gegebene Äusserungen sind in aller ihrer Kürze und Knappheit von bewundernswerther Schärfe und Bestimmtheit des Ausdrucks, originell und einer echten Künstlerseele entsprungen. Da d'Albert sich neben der scharfdurchdachten Fingersatzbezeichnung insbesondere auch die mannigfaltigsten dynamischen und agogischen Hinweise zu geben angelegen sein liess, so ist seine ausgezeichnete Publikation für Zwecke des Unterrichtes höchst empfehlenswerth. Das „neue Testament der Klaviermusik", wie Beethoven's Sonaten im Gegensatze zu Bach's „Wohltemperirtem Klavier" genannt werden, hat nicht oft eine Auslegung erfahren, der man in allen Punkten so zustimmen muss, wie der vorliegenden Eugen d'Albert's.
(Musikalisches Wochenblatt.)

C. G. Röder, Leipzig.